

Mehr Sicherheit für die Einwohner von Raron dank neuem Verkehrskonzept

Die Gemeinde Raron hat mit dem ortsansässigen Ingenieurbüro Schneider-Bregy und Partner AG (spb) das Verkehrsregime im Gemeindegebiet neu gestaltet. Das realisierte Zonenkonzept mit Tempo-30- und Begegnungszonen erhöht die Sicherheit für alle Einwohner.

In der Gemeinde Raron und der dazugehörigen Dorfgemeinschaft St. German gab es bis anhin in den Dorfkernen keine Trottoirs. Jedermann bewegte sich auf der Strasse. Damit die Sicherheit der eigenen Bevölkerung verbessert werden konnte, erarbeiteten die Gemeinde, das Ingenieurbüro spb, die Transitec AG und die SIGNAL AG ein umfassendes Projekt zur Verkehrsberuhigung.



Bild 1: Toreingang Begegnungszone

Zonenkonzept für sichere Verkehrswege

Die SIGNAL AG in Visp erhielt aufgrund der gewonnenen Ausschreibung den Zuschlag für die Umsetzung der Massnahmen. Bis Ende letzten Jahres wurde ein Grossteil der Arbeiten ausgeführt. Die Montage-Equipe der SIGNAL AG in Visp montierte insgesamt 24 Stelen mit Tempo 30 und 11 Stelen zur Begegnungszone. In den Aussenquartie-

ren des Dorfs wurden die Tempo-30-Zonen signalisiert, und im Dorfkern bieten Begegnungszonen (Zone 20) dem Fussgänger freie Bewegung, denn hier hat der Fussgänger Vortritt vor dem rollenden Verkehr.

Stelendesign in den Farben der Gemeinde

Entschieden hat sich die Gemeinde für das elegante, modulare CIS-Stelen-System. Änderungen lassen sich dank der modularen Bauweise des Systems einfach und schnell ausführen. Die Designentwicklung erfolgte in



Bild 2: Beginn Zone 30 – Ende Begegnungszone

enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und unserem Fachberater Markus Werlen, Leiter der SIGNAL AG in Visp. Verschiedene Vorschläge wurden unterbreitet. Letztendlich finden sich Farbkomponenten aus dem Wappen, das Logo selbst und die anthrazite Farbgebung der öffentlichen Beleuchtung im Design der Signa-CIS-Stelen wieder.

Erheitzige Realisierungstermine

Eine spezielle Herausforderung war der kurze Realisierungszeitraum. Innerhalb von lediglich 2 Monaten (Ende Oktober bis Weihnachten) wurden das Design entwickelt, die Stelen von Grund auf hergestellt, geliefert, vor Ort montiert und das Verkehrskonzept zeitgerecht in Betrieb genommen. Der Fein-

schliff und die anstehenden Markierungsarbeiten werden dann im Frühling weitergeführt und fertiggestellt.

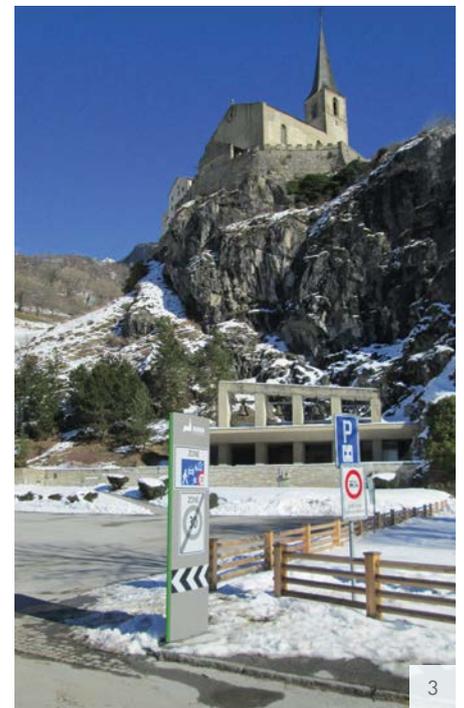


Bild 3: Eingang Begegnungszone und Kirche

Auskünfte erteilt:



Markus Werlen
Niederlassungsleiter,
Visp
027 303 46 30
mwerlen@signal.ch